

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED] _____
Studienfächer: Theorien und Praktiken professionellen Schreibens _____
Studienabschluss: Master _____

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Institut für deutsche Sprache und Literatur I _____

Gastuniversität/Stadt: Universiteit van Amsterdam _____
Institut Gastuniversität: Faculty of humanities _____

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

16/08/19 - 02/02/20 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): _____

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Das International Office ist für Erasmus+-Studierende erreichbar und auch das Studierendensekretariat in der Fakultät der Humanities war für jegliche Probleme zuständig und ansprechbar. Ich habe jegliche Anliegen per E-Mail geklärt, sie haben in der Regel schnell geantwortet und geholfen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab eine Einführungswoche für Internationals von ESN, für die man sich kostenpflichtig anmelden konnte, aber es war nicht verpflichtend und ich selber habe daran auch nicht teilgenommen. In der ersten Uniwoche gab es am ersten Tag eine Einführungsveranstaltung in der Aula, wo die wichtigsten Sachen vorgestellt wurden und eine anschließende Bootstour durch die Kanäle stattfand.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Herrn Breuer (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt? Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Nein, ich habe keinen Kontakt während meines Aufenthalt mit ihm gehabt, da ich es nicht unbedingt brauchte. Nur vor dem Aufenthalt, um das Learning Agreement abzustimmen und natürlich danach zur Anerkennung.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

In der Regel gab es keine Probleme, man kam über die entsprechenden Leistungsnachweise relativ schnell überein und auch in Amsterdam gab es keinerlei Probleme.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Ja, die Universität in Amsterdam verlangt einen Nachweis über das Sprachniveau B2 in Englisch für den Bachelor und für Masterkurse, die man auch in Amsterdam belegen will, braucht man C1 bzw. je nach Sprachtest, z. B. bei IELTS als Punktezahl eine 7.0. Man muss einen Cambridge oder IELTS-Test absolvieren, also einen offiziell anerkannten Test. Den Uni-Test, den ich an der Uni Köln beim DAAD gemacht habe, war dafür nämlich leider nicht ausreichend.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

In Amsterdam war alles recht zentral organisiert, man musste vorab einen Termin ausmachen (wozu auch eine E-Mail verschickt wurde), um dann, an der Uni in Amsterdam angekommen, alles an diesem Termin regeln zu lassen. Man hat sich sozusagen eingeschrieben und seinen Studierendenausweis bekommen, seinen Wohnort bei der Stadt gemeldet und weitere Informationen erhalten.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Beratung und Organisation durch das ZIB war gut, man konnte auch immer nachfragen, falls doch Fragen oder Unsicherheiten bestanden. Ich fühlte mich auf jeden Fall gut beraten in dieser Bewerbungs- und Vorbereitungszeit.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Ich habe die meisten Formalitäten vor meinem Aufenthalt in Amsterdam klären können, nur beim Auslandsbafög dauerte es doch länger, bis alles geklärt war und das Geld kam. Insofern ist es definitiv ratsam, sich direkt darum zu kümmern, wenn man die Zusage für das Auslandssemester bekommen hat. Es kann viele Monate dauern, bis man dann die finanzielle Unterstützung bekommt, selbst bei rechtzeitiger Bewerbung. Alles Weitere ließ sich bei mir recht schnell klären, auch mit Krankenversicherung, etc.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Uni in Amsterdam regelte alles eigentlich recht schnell, der E-Mailverkehr funktionierte sehr gut und selbst wenn auf Formularen noch Sachen ihrerseits vergessen wurden, haben sie es auf Nachfragen schnell korrigiert zurückgesendet. Da ich alle Kurse bekam, die ich zuvor in Köln auf dem Learning Agreement eingetragen hatte, kann ich zu diesem Punkt nichts sagen, wie eine erneute Kurswahl vor Ort ablaufen würde. Ich hatte aber den Eindruck, dass einem als ausländischer Student schnell geholfen wird und man nicht nachher mit zu wenigen Kursen dastehen würde. Jedenfalls hatten Kommilitonen, die ich kennengelernt habe, keine bekannten Probleme diesbezüglich.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Mit dem Learning Agreement hat eigentlich alles recht reibungslos geklappt. Ich musste mit meinem Betreuer, Herrn Breuer, zwar erst einmal schauen, welche Kurse auf den zu der Zeit noch recht neuen Master zur Anerkennung passten, aber wir fanden relativ schnell Lösungen. Auch die Beurlaubung ging mit einem vorab ausgefüllten Formular schnell und reibungslos über das Studierendensekretariat von statten.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau ist in Amsterdam sehr gut, soweit ich das anhand meiner dort belegten Kurse beurteilen kann. Ich konnte aber nicht ausschließlich Germanistik-Kurse besuchen, da das Kursangebot nicht so groß war und man somit auf andere Kurse anderer Institute ausweichen musste. Für mich war es kein Problem, da ich es dennoch passend zu meinen Modulen zur Anerkennung aufteilen konnte.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte problemlos Kurse anderer Institute belegen, die teils auch literarischen Bezug hatten, aber auch ganz andere Thematiken hatten. Leider gab es nicht genug Germanistik-Kurse, die ich belegen konnte, mir schien das Angebot etwas minimierter als in den auf der Website gezeigten vorherigen Kursangeboten.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte tatsächlich alle Veranstaltungen besuchen, die im Learning Agreement vereinbart waren. Auf der Uni-Seite Canvas wurden alle wichtigen Informationen zu den Kursen, wie Kursraum, Gebäude, Dozenten und Kurszeiten angezeigt. Anhand dessen konnte man den eigenen Stundenplan erfahren und zusammenstellen.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Außer dem zuvor abgelegten Sprachtest in Englisch, gab es keine weiteren Tests. Ich wurde auch in kein Studienjahr eingestuft.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ich hatte sonst keine direkten Vorgaben bei der Kurswahl, außer dass man 24 Creditpoints von Seiten der Amsterdamer Universität im Auslandssemester erreichen sollte. Ansonsten bekommt man in Amsterdam entweder 6 oder 12 Punkte für einen Kurs, je nach Aufwand oder Dauer der Kurse.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis zu den Dozierenden war sehr gut. Die Niederländer sind oft sehr offen und nett und man duzt auch die Professoren, das ist erst ungewohnt, aber man fühlt sich schnell wohl und gut aufgehoben. Dennoch sollte man nicht denken oder erwarten, dass die Noten immer besser ausfielen aufgrund der recht guten persönlichen Basis, da die Bewertung teils doch strenger ausfiel. Aber insgesamt fand ich das Verhältnis zu den Dozierenden sehr angenehm, sie waren immer hilfsbereit.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Kursgrößen waren angenehm, in zwei Kursen waren etwa ein Dutzend Studenten auf einen Dozierenden, in zwei anderen waren es mehr Studenten, was aber nicht störend bzw. zu viel war und bei einem Kurs war es auch eh eher als Vorlesung angelegt.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Das Essen ist in der Uni recht teuer, es gibt Cafeterias, wovon eine z. B. eine Mikrowelle hat, um eigenes Essen aufzuwärmen. Ansonsten kann man belegte Brötchen, Gebäck, Süßigkeiten, und je nach Gebäude auch Burger oder anderes kaufen. Die Lage der Uni ist perfekt, meine Kurse waren alle in Gebäuden mitten in der Stadt, von meinem zentralen Wohnort aus vor allem mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Durch die zentrale Lage der Uni kann man natürlich perfekt jegliche Aktivitäten in der Stadt direkt wahrnehmen. Auch um dort zu Essen, was je nach dem natürlich nicht ganz preiswert ist.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die Uni hat verschiedene Kooperationen mit Wohngesellschaften in Amsterdam, die Zimmer Studenten-WGs bzw. Wohnheimen anbieten. Man konnte sich auf ein Zimmer bewerben und musste sofort reagieren, wenn man ein Angebot bekam, was man nur einmal angeboten bekam. Dann musste man eine sehr hohe Kautions- und die erste Miete direkt bezahlen. Der freie Wohnungsmarkt ist sehr schwierig und die Zimmer sind oft noch

teurer und schwerer zu kriegen. Ich habe zum Glück ein Zimmer über die Uni gefunden, ansonsten gibt es bei Facebook z. B. Wohnungs-/Zimmerseiten für Amsterdam, wo man sicherlich auch fündig werden kann, wo man aber früh suchen muss und viel Geduld oder eben noch mehr Geld haben sollte.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe direkt das Angebot der Uni wahrgenommen, darüber ein Zimmer zu finden. Ich weiß den genauen Zeitpunkt nicht mehr. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, direkt nach der Zusage über den Uni-Platz mit der Suche zu beginnen oder man verlässt sich erstmal auf das Angebot der Uni, wo aber, laut deren Aussage, nicht jeder Student ein Zimmer bekommen kann aufgrund der hohen Nachfrage. Hostels sind recht teuer in Amsterdam, sie sollten also ggf., sofern absehbar, früh gebucht werden.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe ein Zimmer recht zentral in der Nähe des Zoos bekommen. Es ist ein Studentenwohnheim in einer sehr ruhigen Lage, wo auch viele niederländische Familien leben und ich habe in einer 5er-WG gelebt. Wir waren ausschließlich ausländische Studenten, es gab leider keine niederländischen Studenten dort. Die WG war schön und geräumig, mein Zimmer war auch recht groß, ungefähr 21qm, kostete dafür aber über 600€. Dies ist meist der normale Preis in Amsterdam. Ich hatte zum Glück auch ein Zimmer für mich und musste es nicht mit einer weiteren Studentin teilen. Dieses Angebot an Zimmern gibt es auch. Ansonsten war das Zimmer recht neu bzw. noch in sehr gutem Zustand, es wurde ein Jahr zuvor renoviert. Die Nachbarn legten großen Wert auf eine ruhige und friedliche Atmosphäre, daher waren große und laute Parties bis in die Nacht eher nicht möglich, was aber kein Problem darstellte, man konnte ja für die Nacht in die Stadt ausweichen.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Die Wohnsituation in Amsterdam ist vergleichsweise prekär, es ist sehr teuer und für so kurze Zeit ein bezahlbares und gleichzeitig auch eher zentrales Zimmer zu finden, nicht einfach, sofern man nicht das Glück hat, ein Zimmer von der Uni zu bekommen. Insofern ist

es wichtig vorab viel Geld zu sparen und somit genug Rücklagen zu haben, um zur Not auch ein teureres Zimmer bezahlen und natürlich auch den Lebensstandard sich dort leisten zu können.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Die Uni hat viele Sportangebote, wo man auf jeden Fall fündig werden kann und es ist auch sehr zu empfehlen, um nette Leute kennenzulernen. Ansonsten bot ESN noch einige Parties und Ausflüge an, z. B. nach Prag oder jeden Mittwoch eine typische Erasmusparty in einer Bar. Es gibt auf jeden Fall genug zu tun und die Stadt selber ist ja auch toll zum Erkunden.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Amsterdam hat natürlich viel zu bieten, viele Cafés, Restaurants, Bars, Clubs, insbesondere tolle Museen, die definitiv empfehlenswert sind zu besuchen, schöne Parks und Architektur, sonstige Veranstaltungen, die man immerzu wahrnehmen kann. Es gibt auch viele sehenswerte Orte außerhalb von Amsterdam, die schnell zu erreichen sind und sich lohnen. Die Nordsee ist nicht allzu weit entfernt und im Sommer kann man auch ans Ijmeer fahren zum Baden.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn):

... ein Bier:

... eine Mahlzeit in der Mensa:

Sonstiges:

Bus- und Bahntickets sind nicht unbedingt billig und man hat auch kein Semesterticket wie in NRW z. B. Ich bin fast ausschließlich mit dem Rad gefahren, in Amsterdam lohnt sich ein Fahrrad absolut, es gibt gute Fahrradwege und fast jeder fährt Fahrrad, weil alles damit gut und schnell erreichbar ist.

Bier ist meist nicht billig, ein einfaches Glas kostet mindestens 3€ oder meistens noch mehr, in vielen Clubs mindestens 6€ oder mehr.

Eine Mahlzeit in der Mensa habe ich selten gehabt, da es eher teurer ist. Selbst kochen und eigenes Essen mitbringen lohnt sich definitiv. Ich habe für ein belegtes Brötchen in einer Uni-Cafetéria fast 4€ bezahlt, wofür man in Köln die Hälfte zahlen würde.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich hatte keinen Nebenjob, weil ich auch schlicht nicht die Zeit dazu hatte. Auch wenn ich es erst in Erwägung gezogen hatte, vielleicht doch dort etwas zu arbeiten, bin ich gar nicht dazu gekommen und könnte jetzt auch nicht sagen, wie einfach es gewesen wäre als ausländischer und temporärer Student in Amsterdam auf die Schnelle etwas zu finden.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Spare genug Geld an, damit du dir die Unterkunft sowie auch den Lebensstandard dort leisten kannst und natürlich auch noch etwas Geld zum Reisen übrig hast, denn wenn man schon mal dort ist, möchte man das Land ja auch ausreichend kennenlernen und viel erleben können. Des Weiteren kann ich für Museumsliebhaber die Museumskaart sehr empfehlen, die man einfach in jedem Museum dort kaufen kann. Sie ist etwa für ein Jahr gültig und kann in fast allen Museen der Niederlanden genutzt werden, nur wenige Museen muss man extra bezahlen bzw. verlangen eine kleine Zusatzgebühr. Essen gehen ist auch oft teurer, es lohnt sich schon viel Zuhause zu kochen. Die Supermärkte sind mehr oder minder auf dem gleichen Preisniveau wie in Köln. Lidl und Aldi gibt es dort auch und sind tatsächlich etwas billiger als Albert Heijn. Manche Wochenmärkte lohnen sich auch, man kann, je nach Standort, dort auch billiger Obst und Gemüse bekommen.